

Liebe ist unsterblich

sasu/ saku Naru/ Hina Neji/ Ten Shika/ Ino

Von Tinkabuss

Kapitel 15: Geh nicht!

Es war nun ein paar Wochen her, seit die Mädchen im Krankenhaus waren. Die Jungs hatten einen Auftrag von Tsunade bekommen. Sie sollten am nächsten Tag Orochimaru aufspüren und endgültig vernichten. Neji ging durch die Straßen, Es war schon Abend geworden, und er wollte sich noch von Tenten verabschieden. Sie würden eine lange Zeit weg sein.

Ein junger Mann mit schwarzen Haaren und Augen machte sich auf den Weg zu dem Anwesen Sakuras. Morgen würde er mit den Jungs auf eine schwierige Reise gehen. Sie sollten Orochimaru töten. Er wusste nicht ob er jemals wieder zurückkommen würde.

Deshalb wollte er Sakura wenigstens sagen, was er für sie empfand. Ja, er hatte es zugegeben, dass auch er sich verlieben konnte. Er bog gerade in den Weg ein, der ihn zu Sakuras Haus führen sollte.

Sakura saß auf ihrem Sofa und starrte aus dem Fenster. Doch plötzlich klopfte es an der Tür.

Langsam erhob sie sich und öffnete sie.

„Sa-Sasuke?“, fragte sie.

„Was willst du hier?“

„Mich von dir verabschieden. Ich habe einen Auftrag bekommen.“

„Was meinst du? Was für ein Auftrag?“, fragte sie.

„Naruto, Shikamaru, Neji und ich müssen morgen auf Mission. Wir sollen Orochimaru töten.“

„W-was? N-nein! Euch könnte was passieren! Dir...dir könnte was passieren...“

„Ich weiß. Deshalb bin ich hier. Ich wollte mich von dir verabschieden.“

„Nein...nein...Orochimaru ist zu stark. Ihr könntet ihn nicht besiegen.“

Nein...bitte...geh nicht...Was soll ich denn nur tun? Ohne dich?“

Sasuke sah ihr tief in die Augen. Dann ging er ein paar Schritte auf sie zu und nahm sie in den Arm. Sakuras Augen weiteten sich vor Schreck.

Sasuke löste die Umarmung wieder und küsste sie zart auf den Mund. Dann wandte er sich ab und wollte gehen.

„Nein! Warte! Geh nicht! Bitte...“

Sasuke drehte sich wieder um. Er ging auf Sakura zu und küsste sie.

Leise schloss sich die Tür hinter ihm.

Sakura schloss die Augen und genoss das unbeschreibliche Gefühl.
Sasukes Hände glitten unter ihr Shirt und fuhr ihre Seiten entlang.
Sakura zog ihn sein T-Shirt aus. Langsam fielen auch die anderen Klamotten.
In dieser Nacht schliefen die beiden miteinander.

Sasuke wartete bis sie eingeschlafen war. Dann erhob er sich langsam aus dem Bett.
Er zog sich wieder an und schaute nocheinmal zu Sakuras Bett.
Sie schlief tief und fest. Ihre Bettdecke bedeckte nur das nötigste. Sie sah so richtig süß aus wie sie so schlief, fand Sasuke.
Er deckte sie richtig zu und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.
Dann verschwand er.